**Zeitschrift:** Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz

**Band:** 52 (1973)

**Heft:** 7-8

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 31.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Profil

*Dr. Urs Engler*

## Demokratie, Demoktratisierung, Sozialdemokratie (I)

Wir reden täglich von der «Demokratie» und immer häufiger auch von «Demokratisierung». Bürger steigen unter dieser Flagge auf Bäume, um deren Fällen zugunsten eines Verkehrsprojektes zu verhindern; Parlament und Regierung berufen sich ebenfalls auf die «Demokratie» (d. h. auf ein nicht ergriffenes Referendum oder einen genehmigenden Urnenentscheid), um ihren Standpunkt zu legitimieren.

«‚Demokratie' ist wie kaum ein anderer Begriff . . . zum Signalwort für positive Wertungen in der Sprache der Politik geworden. Aber auch kaum ein anderer politischer Begriff schillert so sehr in seinen Bedeutungen und dient so viel weniger der Verständigung als der Auseinandersetzung», schreibt Fritz Scharpf (Demokratietheorie zwischen Utopie und Anpassung, Konstanz 1970, S. 8).

Die Situationen, wo mit «Bürgerinitiativen» oder andern Aktionen unmittelbar-demokratischer Spontaneität gegen Ergebnisse der etablierten halbdirekten Demokratie angegangen wird, häufen sich auch in der Schweiz. Lähmende Unsicherheit verbreitet sich darob vor allem in jenen Parteien, die seit Jahrzehnten am politischen Geschäft beteiligt sind, insbesondere in der Sozialdemokratischen Partei. Sie gerät leicht in Loyalitätskonflikte; die Spannung zwischen der Basis und der Leitung wächst und die Gefahr droht, dass einzelne Genossen ihren Einsatz für eine «Demokratisierung» schliesslich im Kampf gegen die Parteileitung befriedigt sehen. Nicht minder gross ist die Gefahr, dass Parlamentarier zu feigen Opportunisten werden und sich bei Anfechtungen scheuen, zu ihren Beschlüssen zu stehen.

Es gibt keinen verbindlichen Demokratie-Begriff. Das Problem lässt sich daher nicht auf dem Auslegungswege beseitigen. Um die erforderliche Auseinandersetzung sinnvoll führen zu können, muss den Begriffen «Demokratie» und «Demokratisierung» jedoch ihr Schlagwortcharakter genommen werden. Man muss wissen, was mit ihnen gemeint sein kann. Ein Versuch zur Klärung wird im folgenden unternommen. Es ist klar, dass auch er zu keinen verbindlichen Ergebnissen führen kann.[1]

* Auf Verweisungen und Zitate wird weitgehend verzichtet, um die leichte Lesbarkeit des Aufsatzes nicht zu gefährden. «Profil» ist ja keine wissenschaftliche Zeitschrift. Ich bin jedoch gerne bereit, Interessierten auf Anfrage hin mitzuteilen, worauf ich meine Ansichten und Thesen stützte.